

DORA KOLISCH
Malerin

Geboren 1887 in Neutomischel – gestorben 1962 in Görlitz
1905–1908 Studium an der Kunstschule Weimar unter Prof. Sascha Schneider und Hans Olde. 1910–1912 Weiterbildung an der Akademie München unter den Professoren Albert Weißgerber und Max Feldbauer.

Seit 1918 freischaffend in Görlitz. Mitglied des Thüringer Künstlerverbandes, des Künstlerverbandes München, des Lausitzer Künstlerverbandes und des VBKD.

Geradlinige Entwicklung aus dem malerischen Realismus des 19. Jahrhunderts und des deutschen Impressionismus. Reiches Schaffen auf dem Gebiet der Tafelmalerei mit Bildnissen, Landschaften und Stillleben, im Aquarell Landschaften und Blumenstücke. Beteiligt an Wettbewerben für Kinderbuchillustrationen.

Werke im Besitz der Städtischen Kunstsammlungen Görlitz: Selbstbildnis mit Wilhelm Otto, Merseburg, Vorstadt am Abend und Landschaftsaquarelle, seit 1965 gesamter künstlerischer Nachlaß mit Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgraphik; im Besitz des Stadtmuseums Bautzen: Aquarell Mädchen am Vorhang.

Kollektivausstellung an den Städtischen Kunstsammlungen Görlitz 1955. Regelmäßig beteiligt an allen Görlitzer und Oberlausitzer Kunstausstellungen.

Literatur: Vollmer, Künstlerlexikon. 20. Jhd. – Führer und Katalog der Gemäldesammlung. Schriftenreihe der Städtischen Kunstsammlungen Görlitz, NF 5, 1956. – Faltbl. Städtische Kunstsammlungen Görlitz Ausstellung Dora Kolisch 1955. – K. v. Woikowsky: Zum 70. Geburtstag von Dora Kolisch, Görlitzer Kulturspiegel Sept. 1957. – Lemper, E.-H.: In Memoriam Dora Kolisch, Görlitzer Kulturspiegel August 1962.